

DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG  
(INSTITUT FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG)

# Wochenbericht

27. Jahrgang

Berlin, den 4. März 1960

Nummer 10

Nachdruck und sonstige Verbreitung — auch auszugsweise — ohne Quellenangabe nicht zulässig

## Der private Verbrauch im Bundesgebiet und seine Deckung

Fast drei Fünftel des Bruttosozialprodukts im Bundesgebiet werden von den privaten Haushalten verausgabt. Sie sind damit der größte Nachfragebereich für das in der Volkswirtschaft bereitgestellte Angebot an Gütern und Diensten. Ihr Einfluß auf die Gesamtwirtschaft erstreckt sich nicht nur auf den bloßen Umfang, sondern auch auf die Zusammensetzung ihrer Verbraucher-Nachfrage. Veränderungen in Umfang und Struktur der Verbraucher-Nachfrage, die für einige Wirtschaftszweige stärkere Expansion, für andere jedoch mitunter eine Schrumpfung zur Folge haben können, sind daher, wie es die Wirtschaftsentwicklung der letzten Jahre gezeigt hat, wichtige Faktoren in der konjunkturellen Entwicklung. Für Wirtschaftsbeobachtung und Wirtschaftspolitik ist es deshalb erforderlich, den innerhalb der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung in einer Gesamtgröße ausgewiesenen „Pri-

vaten Verbrauch“ durch detaillierte Angaben zu ergänzen.

Seit 1950 hat der „Private Verbrauch“ um 129 vH, das Bruttosozialprodukt um 151 vH zugenommen; von 1954 bis 1959 — in dem Zeitraum, der hier näher betrachtet werden soll — ist seine Erhöhung nur noch geringfügig hinter der des Sozialprodukts, allerdings mit einigen Differenzen in einzelnen Jahren, zurückgeblieben. Besonders ist natürlich 1955 — im Jahre der Investitionskonjunktur — die gesamtwirtschaftliche Entwicklung über die des privaten Verbrauchs hinausgegangen, so daß die Verbrauchsquote nur 58 vH der bereitgestellten Güter und Dienste, den geringsten Anteil seit 1950, betrug. Im darauffolgenden Jahr jedoch übertraf der private Verbrauch bei einer unveränderten Zuwachsrate von 11 vH die durchschnittliche Gesamtentwicklung geringfügig und die Verbrauchsquote stieg wieder an. Auch in den Jahren 1957 und 1958 herrschte bei zwar geringeren, aber noch immer überdurchschnittlichen Zuwachsraten, in Verbindung mit einer weiter erhöhten Ausfuhr und schließlich einem durch erhöhte Militärausgaben verstärkten Staatsverbrauch, eine ähnliche Situation. Die 1958 auf 59,2 vH gestiegene Verbrauchsquote wurde 1959 aber nicht mehr gehalten. Bei stark erhöhten Investitionen und weiterhin vermindertem Verbrauchszuwachs ging sie auf 58,5 vH zurück.

Die Ermittlung des privaten Verbrauchs unterliegt erheblichen statistischen Schwierigkeiten. Sie ist grundsätzlich von zwei Seiten her denkbar. Am nächsten läge die Erfassung der Art und des Umfangs der in den einzelnen Haushalten verbrauchten Güter und Dienste. Die andere Möglichkeit wäre die Untersuchung der Leistungen der verschiedenen Wirtschaftszweige, d. h. der unmittelbaren Lieferanten der privaten Haushalte.

Verwendung des Sozialprodukts im Bundesgebiet<sup>1)</sup>

	1954	1955	1956	1957	1958 <sup>2)</sup>	1959 <sup>2)</sup>
In Mrd. DM zu jeweiligen Preisen						
Bruttosozialprodukt	156,4	178,3	196,4	213,6	227,3	244,4
Privater Verbrauch	92,8	103,4	115,1	125,6	134,8	142,9
Staatsverbrauch	22,0	23,8	25,4	27,6	30,5	33,8
Investitionen	36,3	47,0	49,3	52,0	53,1	58,7
Außenbeitrag	+ 5,3	+ 4,2	+ 6,6	+ 8,4	+ 9,0	+ 9,0
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in vH						
Bruttosozialprodukt	.	+ 14,0	+ 10,2	+ 8,8	+ 6,4	+ 7,5
Privater Verbrauch	.	+ 11,4	+ 11,3	+ 9,1	+ 7,3	+ 6,0
Staatsverbrauch	.	+ 8,0	+ 6,7	+ 8,9	+ 10,4	+ 11,0
Investitionen	.	+ 29,5	+ 4,9	+ 5,5	+ 2,1	+ 10,5
Außenbeitrag	.	- 20,8	+ 57,1	+ 27,3	+ 7,2	0,0
Verwendungsarten in vH des Bruttosozialprodukts						
Privater Verbrauch	59,3	58,0	58,6	58,8	59,2	58,5
Staatsverbrauch	14,1	13,3	12,9	12,9	13,4	13,8
Investitionen	23,2	26,3	25,1	24,3	23,4	24,0
Außenbeitrag	3,4	2,4	3,4	4,0	4,0	3,7

<sup>1)</sup> Quelle: Wirtschaft u. Statistik, 12. Jg., Heft 1/1960. —

<sup>2)</sup> Vorläufig.

Das statistische Grundmaterial für den ersten Weg sind die Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte, das für den zweiten Weg die Umsatzstatistiken. Bei beiden Methoden, deren Vor- und Nachteile hier nicht erörtert werden können, ist eine Ergänzung und Kontrolle durch eine Anzahl darüber hinaus vorhandener anderer Unterlagen, z. B. die Produktionsstatistik und die Außenhandelsstatistik, erforderlich. In beiden Fällen müssen außerdem ergänzende Schätzungen die verbleibenden Lücken schließen.

Unter Zugrundelegung der bis jetzt veröffentlichten Statistiken wird im folgenden eine Aufgliederung des in dem makroökonomischen Zahlenbild der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung ausgewiesenen privaten Verbrauchs nach der Herkunft der beanspruchten Leistungen unternommen. Es handelt sich dabei um eine Schätzung, die auf Grund weiterer Auswertungsmöglichkeiten des anfallenden Materials noch zu ergänzen sein wird. Vor allem wird versucht werden, die zunächst gebotene Gliederung durch eine Aufteilung des privaten Verbrauchs nach Ausgabearten (Ernährung, Hausrat und dgl.) und Verbrauchergruppen zu erweitern.

Der hier dargestellte Verbrauch umfaßt nach dem amtlichen Begriffssystem der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung alle Güter- und Dienstleistungen, die dem Verbrauch in den privaten Haushalten dienen. Güter und Dienste, die zwar auch zum Verbrauch bestimmt sind, aber in die Kostenrechnung der Unternehmen (z. B. über Spesenkonto) eingehen, scheidet hier aus. Ebenfalls unberücksichtigt bleibt der „Verbrauch“ an Staatsleistungen, soweit er als „Gemeinschaftsverbrauch“ einzelnen privaten Personen nicht unmittelbar zugerechnet werden kann und in der Regel aus Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen finanziert wird (z. B. der Verbrauch an Arzneimitteln und die stationäre Behandlung in Krankenhäusern).

#### Der private Verbrauch nach Wirtschaftsbereichen

Etwas mehr als die Hälfte des gesamten privaten Verbrauchs entfällt auf den überwiegend Ge- und Verbrauchsgüter liefernden Bereich. Zu ihm gehört der weitaus bedeutendste Lieferant für die privaten Haushalte, der Einzelhandel, der 46 bis 48 vH aller privaten Ausgaben erhält. Weitere insgesamt etwa 7 vH der privaten Aufwendungen gehen an verschiedene andere Wirtschaftszweige für diejenigen Erzeugnisse, die vom Hersteller direkt an die Verbraucher abgesetzt werden, wie z. B. Fertigwaren von Industrie, Großhandel und Landwirtschaft — auch der Eigenverbrauch der Landwirtschaft ist hier hinzu-

Anteil der Wirtschaftsbereiche an der Deckung des „Privaten Verbrauchs“  
Schätzungen des DIW; in vH

Bereich	1954	1955	1956	1957	1958	1959
Vorwiegend Güter liefernde Bereiche . . . . .	54,4	54,3	54,4	54,5	54,2	53,8
dav. Einzelhandel . . . . .	47,0	46,9	47,3	47,5	47,0	46,6
Direktlieferanten . . . . .	2,3	2,3	2,3	2,4	2,5	2,5
Landwirtschaft (Eigenverbrauch) . .	3,6	3,5	3,3	3,1	3,1	3,1
Strom- und Gaslieferanten . . . . .	1,5	1,6	1,5	1,5	1,6	1,6
Handwerk . . . . .	24,9	24,8	24,4	24,0	24,2	24,7
Vorwiegend Dienste leistende Bereiche . . . . .	20,7	20,9	21,2	21,5	21,6	21,5
dav. Gaststätten- und Beherbergungswesen . . . . .	5,9	6,1	6,2	6,5	6,6	6,6
Wohnungsvermietung <sup>1)</sup> . . . . .	6,6	6,6	6,8	6,9	6,8	6,8
Verkehrswesen . . . . .	4,1	3,9	3,8	3,6	3,5	3,4
Übrige Dienstleistungen . . . . .	4,1	4,3	4,4	4,5	4,7	4,7

<sup>1)</sup> Einschl. selbstbewohnter Eigenheime.

zurechnen — und die Strom- und Gasabnahme von den Versorgungsunternehmen.

Der Anteil des Einzelhandels hat sich von 1954 bis 1957 — dem Jahr der Rentenreform — verhältnismäßig wenig von 47,0 auf 47,5 vH erhöht; in den beiden letzten Jahren ging er zurück auf 46,6 vH. Hinter diesen relativ geringen Anteilsschwankungen stehen jedoch nicht unbedeutende Veränderungen in der Nachfrage nach Güterarten, deren Wirkungen für die Industrie als Herstellerbereich beachtenswert sind. Unternimmt man eine einfache Aufteilung der von den Haushalten über den Einzelhandel bezogenen Güter in Ge- und Verbrauchsgüter, so zeigt sich, daß 1954 etwa 27 vH der gesamten Bezüge vom Einzelhandel aus Gebrauchsgütern bestanden hatte, dieser Anteil aber 1958 auf etwa 33 vH gestiegen war.

Die zweitwichtigste Bezugsquelle der privaten Haushalte, das Handwerk, deckt etwa ein Viertel des gesamten privaten Verbrauchs. Wegen seiner verhältnismäßig großen Bedeutung soll es hier neben dem vorwiegend Güter liefernden und dem Dienste leistenden Bereich besonders aufgeführt werden. Der Anteil an den privaten Verbrauchsausgaben wies bis 1957 eine geringfügige Abschwächung auf, die dann aber 1958 und 1959 wieder ausgeglichen wurde.

Wichtig ist hierbei, daß das Handwerk in seiner Zusammenfassung sowohl Güter liefert (z. B. Fleisch- und Backwaren) als auch Dienste leistet (z. B. Friseurleistungen). Dem relativ sinkenden Nachfragezuwachs nach Verbrauchsgütern gegenüber setzt sich allmählich eine Nachfrageverlagerung zugunsten des Gebrauchsgüter- und Dienstleistungs-Handwerks durch, das, wie z. B. die Wäschereien, das Friseurgewerbe und die Auto-reparaturwerkstätten, im Laufe der letzten Jahre

eine überdurchschnittliche Absatzentwicklung aufwies, während die Entwicklung in den Bäckereien und Fleischereien den Durchschnitt nicht erreichte.

Der restliche Bereich erbringt mit einem Anteil von etwa einem Fünftel fast ausschließlich Dienstleistungen. Hierzu gehören die Wohnungsvermietung (einschl. der kalkulatorischen „Miete“ für die vom Eigentümer benutzten Wohnungen) mit einem Anteil von 6 bis 7 vH, das Verkehrsgewerbe mit 3 bis 4 vH, die häuslichen, kulturellen und anderen Dienste mit 4 bis 5 vH<sup>1)</sup>; auch die Leistungen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes für die privaten Verbraucher wurden hier mit ihrem Anteil von 6 bis 7 vH wegen der überwiegenden Dienstleistungen hinzurechnet.

Die Veränderungen im Bereich der Dienstleistungen sind in ihrer Zusammenfassung gering, doch lassen sich trotzdem gewisse Entwicklungstendenzen deutlich erkennen. So sind die Anteile des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes ebenso wie auch die der anderen in der Gruppe „Übrige Dienstleistungsbranche“ zusammengefaßten Branchen an der Summe der privaten Aus-

<sup>1)</sup> Die Ausgaben von Ausländern im deutschen Reiseverkehr wurden mit denen deutscher Reisender im Ausland saldiert und entsprechend in der Position „Übrige Dienstleistungen“ berücksichtigt.

gaben jährlich leicht gestiegen. Die Verbraucher haben also im Zuge des wachsenden Wohlstandes ihre Aufwendungen für diese Dienste, wie kulturelle Leistungen oder Reisen, gesteigert. Der Anteil ihrer Ausgaben für Verkehrsleistungen dagegen nahm stetig ab, weil mit wachsendem Einkommen z. B. die privaten Käufe von Automobilen fortschritten und damit auch die Selbstversorgung an Verkehrsleistungen zunahm, wodurch sich eine entsprechende Verlagerung der Ausgaben vollzog.

Bei der hier durchgeführten Betrachtung der nominalen Werte des Verbrauchs ist zu beachten, daß die „realen“ Entwicklungstendenzen durch unterschiedliche Preisveränderungen — wie sie sich besonders augenfällig zwischen Gebrauchsgütern und Dienstleistungen zeigten — überdeckt sein können. Die zunehmende Bedeutung beispielsweise des Verbrauchs von Dienstleistungen, die sich bei einer Nominalbetrachtung ergab, dürfte der Veränderung der realen Werte nach weniger deutlich gewesen sein. Für eine Prognose der künftigen Entwicklung wird man ohne eine Preisbereinigung der vorgenannten Werte nicht auskommen können. Allerdings stehen einer derartigen Realrechnung infolge verschiedener noch fehlender Preisindexreihen erhebliche Schwierigkeiten im Wege.

### Die Deckung des Privaten Verbrauchs<sup>1)</sup> im Bundesgebiet

in Mill. DM

Zeit	Einzelhandel	Direktlieferanten	Landwirtschaft(Eigenverbrauch)	Strom- und Gas-Lieferanten	Handwerk	Gaststätten	Wohnungsvermietung <sup>2)</sup>	Verkehr	Übrige Dienstleistungen	Privater Verbrauch insgesamt
1954 . . . .	43 600	2 100	3 350	1 416	23 080	5 450	6 180	3 850	3 800	92 826
1955 . . . .	48 500	2 400	3 600	1 598	25 600	6 310	6 850	4 050	4 480	103 388
1956 . . . .	54 450	2 650	3 800	1 800	28 100	7 100	7 820	4 340	5 100	115 160
1957 . . . .	59 700	2 950	3 950	1 920	30 200	8 100	8 660	4 510	5 680	125 670
1958 . . . .	63 300	3 320	4 190	2 100	32 690	8 960	9 175	4 705	6 340	134 780
1959 . . . .	66 620	3 560	4 400	2 290	35 350	9 500	9 640	4 860	6 780	143 000
1954 1. Vj.	9 461	420	798	353	4 735	1 227	1 500	900	979	20 373
2. Vj.	10 464	477	769	340	5 487	1 389	1 520	960	931	22 337
3. Vj.	10 333	489	867	350	5 873	1 485	1 550	1 000	902	22 849
4. Vj.	13 342	714	916	373	6 985	1 349	1 610	990	988	27 267
1955 1. Vj.	10 428	480	880	415	5 632	1 405	1 640	950	1 154	22 984
2. Vj.	11 495	547	830	373	6 265	1 624	1 680	1 030	1 097	24 941
3. Vj.	11 543	557	920	384	6 475	1 720	1 735	1 030	1 064	25 428
4. Vj.	15 035	816	970	426	7 228	1 561	1 795	1 040	1 165	30 036
1956 1. Vj.	12 251	520	930	470	6 400	1 558	1 810	1 020	1 313	26 272
2. Vj.	12 687	604	880	435	6 850	1 823	1 830	1 070	1 250	27 429
3. Vj.	12 687	637	980	440	6 970	1 982	2 060	1 160	1 211	28 127
4. Vj.	16 825	889	1 010	455	7 880	1 737	2 120	1 090	1 326	33 332
1957 1. Vj.	12 836	590	970	535	6 987	1 772	2 130	1 050	1 463	28 333
2. Vj.	14 447	669	910	433	7 469	2 076	2 145	1 150	1 391	30 690
3. Vj.	14 328	669	1 010	413	7 480	2 227	2 170	1 210	1 349	30 856
4. Vj.	18 089	1 022	1 060	539	8 264	2 025	2 215	1 100	1 477	35 791
1958 1. Vj.	14 306	674	1 047	540	7 553	2 014	2 260	1 115	1 633	31 142
2. Vj.	15 192	736	963	510	7 924	2 265	2 275	1 170	1 553	32 588
3. Vj.	14 875	756	1 069	490	8 265	2 436	2 290	1 230	1 506	32 917
4. Vj.	18 927	1 154	1 111	560	8 948	2 245	2 350	1 190	1 648	38 133
1959 1. Vj.	14 856	720	1 072	590	8 081	2 121	2 370	1 172	1 746	32 728
2. Vj.	15 856	761	991	560	8 732	2 423	2 385	1 212	1 661	34 581
3. Vj.	11 656	782	1 103	540	8 913	2 563	2 415	1 253	1 610	34 835
4. Vj.	20 252	1 297	1 234	600	9 624	2 393	2 470	1 223	1 763	40 856

<sup>1)</sup> Schätzung des DIW zur Aufgliederung der amtlichen Gesamtdaten des „Privaten Verbrauchs“. — <sup>2)</sup> Einschl. selbstbewohnter Eigenheime.

## Starke Produktivitätssteigerung in der Westberliner Industrie

Die Stärke des industriellen Auftragseingangs läßt für 1960 ein ähnlich gutes Jahr wie 1959 erwarten. Im vorigen Jahr hatte die Steigerung der industriellen Produktion 12 vH betragen, und in beiden großen Bereichen der Industrieerzeugung — der Produktion von Verbrauchsgütern wie der von Investitionsgütern — war das Wachstum sehr rasch. Bereits 1959 war die Produktionssteigerung im überwiegenden Maße der Produktivitätszunahme zu verdanken: Die Zunahme der Beschäftigten belief sich auf 2,5 vH und bei abnehmender durchschnittlicher Arbeitszeit in der Industrie nahm das Arbeitsvolumen insgesamt nur um 1,5 vH zu. Die Effizienzsteigerung hatte somit je Arbeiterstunde etwa 10 vH betragen. Es ist nun zu fragen, ob auch 1960 die Angebotsseite sich ähnlich elastisch erweisen wird wie 1959 und somit die günstige Nachfragesituation auch effektiv genutzt werden kann.

Die Reserven des Arbeitsmarktes sind selbstverständlich nach wie vor — 1960 eher noch mehr als bisher — eng begrenzt, und mit einer Zunahme des Arbeitsvolumens ist — selbst wenn die Arbeitszeit nicht weiter zurückgehen würde — nur in einem sehr geringen Umfang zu rechnen. Es wird also auch im Jahre 1960 fast ausschließlich auf das Ausmaß der Produktivitätssteigerung ankommen.

Um über die vorhandenen Möglichkeiten weiteren Effizienz-Wachstums eine Aussage machen zu können, ist es erforderlich, auf die Ursachen für die starke Produktivitätssteigerung 1959 zurückzugehen. Diese waren vor allem

1. die bessere Ausnutzung der maschinellen Kapazitäten,
2. das raschere Wachstum hoch produktiver, d. h. mit einem hohen Umsatz je Beschäftigten arbeitender Fertigungen (z. B. Tabakverarbeitung<sup>1</sup>).

Von der gesamten industriellen Produktivitätssteigerung 1959 (+ 10 vH) ist schätzungsweise etwa die Hälfte auf die zuletzt genannten strukturellen Veränderungen zurückzuführen und ein weiterer gewichtiger Teil der höheren Kapazitätsausnutzung zu verdanken.

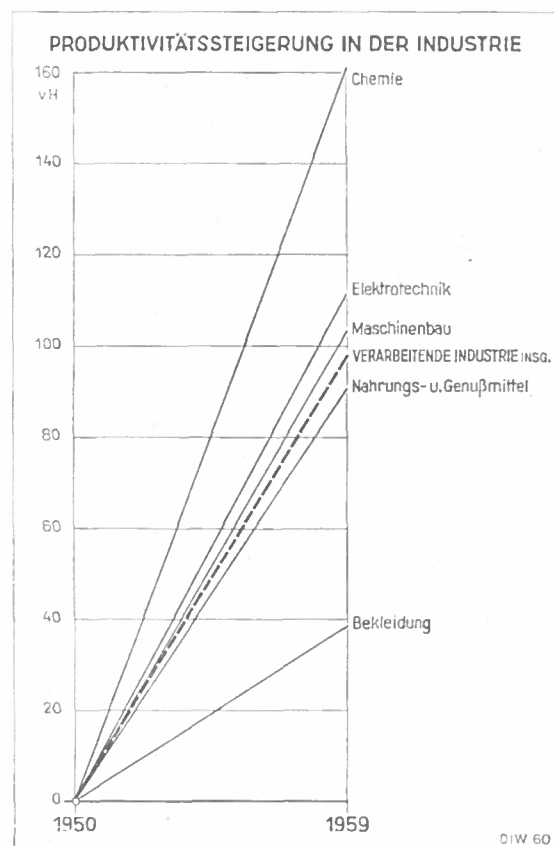
Für das laufende Jahr 1960 kann angenommen werden, daß die strukturellen Faktoren auch weiter wirksam sein werden, daß also durch die weitere Forcierung der kapitalintensiven Produktionen ein günstiger Produktivitätseffekt erzielt werden wird. Die Kapazitätsausnutzung wird allerdings in vielen Branchen nicht mehr in dem Maße verbessert werden können, wie das noch 1959 der Fall war. Aber dafür sind in einigen sehr gewichtigen Industriezweigen — Elektrotechnik und Maschinenbau —, die 1959 hinter der durch-

<sup>1</sup> Inwieweit die Zigarettenherstellung mit ihrem hohen Anteil von Bundessteuern der Westberliner „Wertschöpfung“ zugerechnet werden kann, ist eine Zweifelsfrage. In den hier erörterten Indices der industriellen Produktion und des industriellen Auftragseingangs ist sie jedenfalls mit ihrem vollen Gewicht enthalten.

Zunahme der Produktivität in einzelnen Industriezweigen  
Zunahme gegenüber dem Vorjahr in vH

Industriezweige	1958		1959	
	je Beschäftigten	je Arbeiterstunde	je Beschäftigten	je Arbeiterstunde
Investitionsgüter . . . . .	3,5	5,0	5,4	6,7
dar. Stahlbau . . . . .	13,1	15,2	11,3	13,8
Maschinenbau . . . . .	3,5	5,7	1,9	3,6
Elektrotechnik . . . . .	1,7	2,6	3,4	4,0
Verbrauchsgüter . . . . .	- 0,6	2,3	12,5	13,2
dar. Chemie . . . . .	0,9	3,5	14,0	14,4
Druck . . . . .	- 0,1	0,7	2,2	4,7
Bekleidung . . . . .	- 8,9	- 5,2	5,5	4,1
Nahrungs- u. Genußmittel	9,3	13,4	22,5	24,1
Industrie, gesamt . . . . .	1,3	3,3	9,0	10,1

schnittlichen Produktivitätsentwicklung zurückgeblieben waren, noch erhebliche Produktionsreserven vorhanden. Man wird daher auch bei der gesamten Kapazitätsausnutzung mit einem ähnlich starken Beitrag zur Produktivitätssteigerung wie 1959 rechnen können. Demnach erscheint die Hoffnung berechtigt, daß die Elastizität des Angebots auch im laufenden Jahr eine Steigerung der industriellen Produktion von mehr als 10 vH erlaubt.



Herausgeber: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Str. 6 und Bonn, Burgstr. 160  
Präsident: Prof. Dr. Dr. h. c. Ferdinand Friedensburg. *Abteilungsleiterkollegium:* Dr. Gerhard Abeken, Dr. Klaus Dieter Arndt, Dr. Ingeborg Köhler-Rieckenberg, Dr. Rolf Krengel, Dr. Hans Liebe, Dr. Herbert Martell, Prof. Dr. Joachim Tiburtius.

Schriftleitung: Dr. Hans Liebe, Berlin-Frohnau, Edelhofdamm 36. Verlag: Duncker & Humblot, Berlin-Lichterfelde, Geranienstr. 2.  
Druck: Buch- und Kunstdruckerei Gustav Ahrens, Berlin N 65, Friedrich-Krause-Ufer 24. Alle Rechte vorbehalten. Printed in Germany.  
Bezugspreis für den Jahrgang (einschließlich Zustellung im Inland) DM 32,—, halbjährlich DM 17,—, vierteljährlich DM 9,—

Gegenstand	Einheit †)	1958						1959						1960				
		Jan.	Jun.	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Jun.	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.
Anzahl der Werktage:		27	26	26	27	24	25	26	25	27	26	26	27	24	25	25	25	
<b>Industrie<sup>1)</sup></b>																		
Auftragsingang (kalendermonatlich)	1952 = 100	S	195	179	200	214	220	218	184	240	241	221	260	266	276	265	.	.
dav. Produktionsmittelindustrie	"	"	205	186	199	211	187	232	182	231	260	233	261	250	255	283	.	.
Verbrauchsgüterindustrie	"	"	182	168	203	222	274	199	188	254	213	203	259	292	311	238	.	.
Umsatz	Mill. DM	"	527,8	562,8	688,7	678,7	629,2	619,8	545,3	612,6	620,5	676,7	795,2	787,9	740,0	744,4	634,0	634,0
dav. Produktionsmittelindustrie	"	"	294,0	286,8	369,9	329,4	330,1	342,3	287,3	326,5	323,7	328,3	388,5	363,5	366,3	395,7	315,9	315,9
Verbrauchsgüterindustrie	"	"	233,8	276,0	318,8	349,3	299,1	277,5	258,0	286,1	296,8	348,4	406,7	424,4	373,7	348,7	318,1	318,1
Beschäftigung	1000	"	283,4	285,7	286,0	284,9	282,8	277,8	278,1	287,7	290,8	293,4	295,1	295,8	295,7	291,0	291,9	291,9
Lohn je Arbeiterstunde	DM	"	2,38	2,31	2,13	2,06	2,16	2,33	2,16	2,37	2,53	2,44	2,30	2,22	2,35	2,48	2,29	2,29
Produktion <sup>2)</sup>	1936 = 100	"	108	118	133	133	138	131	120	130	122	132	147	146	156	149	.	.
dar. Energie	"	"	272	272	304	335	352	365	369	303	297	297	325	355	382	403	.	.
Verarbeitende Industrie <sup>3)</sup>	"	"	103	115	131	128	132	125	114	127	118	131	145	142	152	145	131	131
dav. Produktionsmittelindustrie	"	"	97	101	116	109	118	119	103	118	107	111	122	116	131	134	114	114
dar. Steine und Erden	"	"	243	238	237	266	247	188	223	259	256	236	257	300	282	239	230	230
Eisen und Stahl, Gießereien	"	"	167	181	196	214	203	158	193	238	231	216	213	237	260	252	287	287
NE-Metalle	"	"	37	35	34	39	40	40	37	54	59	64	59	63	57	51	51	51
Stahl- und Eisenbau	"	"	111	102	125	128	147	158	142	131	136	163	149	157	176	170	136	136
Maschinenbau	"	"	77	82	94	102	98	102	74	100	87	82	95	88	105	111	84	84
Fahrzeugbau	"	"	64	58	73	71	75	75	62	72	78	69	83	83	102	91	84	84
Elektrotechnik	"	"	126	134	156	134	154	155	138	150	130	141	159	145	163	171	145	145
Feinmechanik und Optik	"	"	67	63	77	59	72	74	61	73	75	62	75	60	77	86	66	66
Eisen-, Blech-, Metallwaren	"	"	56	56	59	61	60	57	58	64	58	58	67	70	78	76	75	75
Verbrauchsgüterindustrie	"	"	115	143	159	166	160	138	134	146	139	170	190	192	192	167	164	164
dar. Chemie	"	"	176	182	191	185	196	190	182	223	203	212	221	227	251	226	232	232
Holzverarbeitung	"	"	78	82	92	107	107	94	79	95	85	91	113	106	116	105	88	88
Papier	"	"	119	133	150	159	175	158	139	158	120	137	163	168	178	177	161	161
Druck	"	"	43	43	52	52	61	63	47	47	44	45	54	53	60	64	54	54
Leder und Textil	"	"	124	126	157	157	164	144	136	146	111	134	187	202	223	189	183	183
Bekleidung	"	"	107	237	274	282	200	122	168	129	139	254	295	280	210	125	166	166
Nahrungs- und Genussmittel	"	"	178	182	190	211	231	228	194	246	246	261	274	289	317	306	273	273
<b>Baugewerbe<sup>4)</sup></b>																		
Beschäftigte	Anzahl	E	51971	52908	53628	53607	52712	45716	36429	46588	47821	48919	49432	48860	47688	38108	.	.
Tagewerke, insgesamt	1000	S	1055	1051	1058	1106	1043	916	687	906	928	936	979	1000	955	747	.	.
dar. Wohnungsbau	"	"	505	474	487	515	482	399	280	428	436	448	466	472	451	332	.	.
Index der Bauproduktion <sup>5)</sup>																		
einschl. Enttrümmerung	1936 = 100	"	67	69	70	71	74	61	42	70	66	70	73	72	77	53	.	.
ausschl.	"	"	65	67	68	69	73	58	41	68	65	68	71	71	75	52	.	.
Umsatz in DM-West.	1000 DM	"	62010	63691	66891	69316	69455	71789	49671	59342	64379	66723	68633	72665	69182	69146	.	.
<b>Warenverkehr</b>																		
Bezüge aus Westdeutschland <sup>6)</sup>	Mill. DM	S	497,8	504,8	516,4	579,1	566,9	483,6	476,2	555,0	552,6	546,2	586,4	628,3	615,9	552,2	521,0	521,0
Lieferungen nach Westdeutschland <sup>6)</sup>	"	"	371,1	372,3	404,7	435,2	435,6	387,7	375,8	407,0	458,9	470,9	513,7	541,3	517,8	501,1	473,7	473,7
Wert der Ursprungsbescheinigungen <sup>7)</sup>	"	"	352,6	373,7	429,8	514,0	421,4	404,1	389,3	414,0	435,4	474,6	552,3	582,3	546,4	516,5	453,9	453,9
Export	"	"	89,7	76,7	76,9	87,9	82,6	100,8	96,2	85,8	91,6	87,3	103,3	109,8	97,0	118,9	77,8	77,8
Gütereingang, insgesamt	1000 t	S	599,7	607,9	613,0	684,8	673,5	592,0	502,4	679,5	629,4	617,3	644,2	688,2	693,6	604,9	.	.
Eisenbahn	"	"	185,3	185,3	192,3	214,3	210,7	165,4	164,8	196,0	198,3	170,7	197,4	247,0	223,1	212,9	.	.
Straße	"	"	227,6	228,6	235,5	259,1	234,7	201,2	196,2	233,5	252,3	239,2	250,6	289,0	255,6	225,9	.	.
Binnenschifffahrt	"	"	186,8	194,0	187,2	211,4	228,1	225,4	141,4	250,0	178,8	207,2	196,2	152,2	214,9	166,1	.	.
Güterausgang, insgesamt	"	"	127,0	130,6	129,3	136,8	126,9	111,9	107,4	122,9	130,4	129,6	139,0	154,9	142,5	129,1	.	.
Eisenbahn	"	"	18,7	19,4	19,0	21,3	22,2	18,3	18,7	17,4	17,6	20,3	22,3	26,9	20,2	20,4	.	.
Straße	"	"	76,7	73,1	75,1	80,4	72,5	62,0	62,6	71,8	81,7	78,8	84,9	91,1	85,1	75,3	.	.
Binnenschifffahrt	"	"	31,1	37,6	34,7	34,5	31,6	30,9	25,6	33,1	30,5	29,8	31,2	36,3	36,7	32,7	.	.
Lufracht	"	"	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6	0,7	0,5	0,6	0,6	0,7	0,6	0,6	0,5	0,7	.	.
<b>Arbeitsmarkt</b>																		
Erwerbstätige, insgesamt <sup>8)</sup>	1000	E	1041	1047	1053	1049	1043	1023	1009	1042	1046	1049	1054	1052	1048	1026	.	.
Selbst. u. mithelf. Fam.-Angeh.	"	"	338	338	338	338	338	338	338	338	338	338	338	338	338	338	138	138
Arbeitnehmer <sup>9)</sup>	"	"	903	909	915	911	905	885	871	904	908	911	916	914	910	888	.	.
Arbeitslose, insgesamt <sup>9)</sup>	"	"	66	60	60	65	72	92	95	55	43	39	36	38	43	69	57	57
in vH der Arbeitnehmer	vH	"	7	6	6	7	7	9	10	6	5	4	4	4	5	7	6	6
<b>Sozialeinkommen</b>																		
dar. Renten <sup>10)</sup>	Mill. DM	S	90,4	88,5	88,1	88,5	88,3	88,8	88,0	95,8	97,3	95,9	95,5	96,8	98,2	95,3	.	.
Alu und Alfü	"	"	10,9	8,6	7,9	8,6	9,5	12,7	15,1	9,4	7,9	6,3	5,8	6,1	6,1	10,4	.	.
<b>Lebenshaltungskosten</b>																		
dar. Ernährung	1950 = 100	D	117,4	117,3	117,0	117,4	117,9	118,1	118,5	118,0	119,7	119,6	119,6	120,7	121,3	121,0	120,9	120,9
Hausrat	"	"	123,0	123,8	122,0	122,9	123,8	124,4	125,1	124,5	128,1	127,7	127,6	129,8	130,5	129,3	128,3	128,3
Bekleidung	"	"	112,4	112,7	112,7	112,8	112,7	112,7	111,7	111,3	111,3	111,4	111,4	111,4	111,4	110,2	112,0	112,0
West-Berlin in vH der BRD	BRD = 100	"	106,0	106,6	107,2	107,8	107,2	107,5	107,8	106,6	107,1	107,1	107,1	106,1	106,7	106,4	.	.
von Hamburg	Hbg. = 100	"	98,2	98,9	98,9	98,9	98,9	98,7	98,7	98,4	98,4	98,2	97,9	97,4	97,2	97,2	.	.
<b>Wechselkurse<sup>11)</sup></b>	DM-Ost	D	4,49	4,18	4,27	4,26	4,12	3,82	3,72	3,66	3,61	3,80	3,93	3,98	4,05	4,05	4,07	

Gegenstand	Einheit †)	Vorjahr					Gegenwart									
		25.-31. Jan. 1959	1.-7. Febr. 1959	8.-14. Febr. 1959	15.-21. Febr. 1959	22.-28. Febr. 1959	27. Dez. 1959 bis 2. Jan. 1960	3.-9. Jan. 1960	10.-16. Jan. 1960	17.-23. Jan. 1960	24.-30. Jan. 1960	31. Jan. bis 6. Febr. 1960	7.-13. Febr. 1960	14.-20. Febr. 1960	21.-27. Febr. 1960	
		5.	6.	7.	8.	9.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	
<b>Produktion</b>																
Geschäftstätigkeit in USA . . . . .	1947/49 = 100															
Industrieproduktion in USA . . . . .	"	142,3	142,7	143,7	145,0	146,2	167,8	166,7	167,1	167,1	166,3	165,6	167,7	.	.	
Steinkohlenförderung in Westdeutschl. 1)	1000 t	2638	2802	2349	2381	2813	1687	3249	2560	2634	2534	2470	2521	2558	184,4	
„ „ Großbritannien	"	"	"	"	"	"	"	4087	4164	4142	"	"	"	"	"	
Kohlenförderung in USA . . . . .	"	7761	7539	7489	7303	7430	6650	8174	8010	7852	8047	7734	7584	6532	.	
Robstahlerzeugung in Westdeutschl. 1)	"	334	345	341	249	250	347	461	457	463	475	469	473	474	.	
„ „ USA	"	2007	2047	2144	2213	2251	2438	2456	2463	2460	2465	2438	2440	2448	2423	
Kraftwagenherstellung in USA . . . .	1000 Wagen	144	143	141	147	153	130	192	207	209	208	206	183	189	188	
Stromverbrauch in West-Berlin 2)	Mill. kWh	46,4	46,9	47,1	46,1	43,3	43,3	50,8	53,9	52,3	50,1	53,0	52,1	49,5	49,4	
<b>Güterverkehr</b>																
Wagengestellung b. d. Dt. Bundesbahn 10)	1000 Wagen	WS	343,3	341,2	322,0	324,8	342,8	243,8	358,0	351,3	356,0	381,3	366,7	368,4	368,1	.
<b>Zahlungsverkehr</b>																
Zahlungsmittelumlauf in																
Westdeutschland u. West-Berlin . . .	Mill. DM	BSt	18372	17337	17000	.	16327	20324	19125	18595	17503	19881	18834	.	18288	17404
Notenumlauf d. Bank von England . . .	£	Mi	2003	2005	2006	2001	2006	2237	2185	2135	2104	2094	2099	2118	2115	2112
„ „ Bank von Frankreich . . . . .	frs.	Do	3319	3331	3278	3203	3291	349,9	33,7	33,7	33,1	33,8	33,4	.	.	
„ „ Niederländ. Bank . . . . .	Mill. fl.	Mo	4153	4224	4105	4079	4117	4526	4446	4305	4255	4274	4375	4245	4211	.
„ „ Belgischen Nationalbk. . . . .	bfrs.	Do	113809	115155	114076	113292	114121	115518	118260	117049	115480	114778	117062	115908	114261	.
„ „ Schweizer . . . . .	sfrs.	BSt	5646	5506	5428	.	5459	6344	6078	5877	5811	5899	5746	.	5706	.
„ „ Schwedischen . . . . .	skr.	Mi	5729	5465	5406	.	5340	6273	5888	5658	5670	5887	5613	.	5571	.
Zahlungsmittelumlauf in USA . . . . .	\$		31150	31121	31193	31205	31111	32893	32519	32282	31910	31650	31566	31599	31631	31562
<b>Geld- und Kapitalmarkt</b>																
Deutsche Bundesbank 3)																
Gold . . . . .	Mill. DM	BSt	11126	11126	11126	.	11126	10944	10934	10934	10935	10935	10949	.	10949	10997
Gesamtaktiva aus d. Auslandsgeschäft . .	"	"	14441	11458	14285	.	14315	13195	12612	12575	12726	12540	12573	.	12740	12914
Inlandswechsel . . . . .	"	"	741	740	594	.	458	853	901	1023	1490	1370	1556	.	1265	1230
Kassenkredite 4)	"	"	22	22	8	.	5	265	215	12	10	4	12	.	16	3
Ausgleichsfordernungen und unverzinsliche Schuldverschreibung . . . . .	"	"	3599	3814	3785	.	4151	5731	5691	5661	5607	5201	5298	.	5121	5156
Einlagen insgesamt . . . . .	"	"	11568	12756	12614	.	13999	11605	12051	12480	13961	11178	12262	.	12521	13633
darunter: von Kreditinstituten 5)	"	"	6289	7661	6712	.	6613	9344	9425	8624	9557	7896	9513	.	8797	9516
von öffentlichen Einlegern . . . . .	"	"	5088	4909	5720	.	7184	2039	2407	3665	4189	3070	2539	.	3513	3909
Halbmonatliche Bankenstatistik 6)																
Kurzfristige Kredite an Nichtbanken . .	"	"	22671	.	22432	.	22667	23352	.	23039	.	.	23225	.	.	.
dar.: an Wirtschaftsuntern. u. Private an öff.-rechtl. Körperschaften . . . .	"	"	19078	.	18945	.	19379	20880	.	20461	.	.	20515	.	.	.
Einlagen von Nichtbanken . . . . .	"	"	3592	.	3488	.	3298	2472	.	2578	.	.	2710	.	.	.
darunter Spareinlagen . . . . .	"	"	47156	.	47297	.	47172	54714	.	54316	.	.	54491	.	.	.
Bank von England	"	"	19805	.	19512	.	19710	23249	.	23385	.	.	23576	.	.	.
Regierungspapiere d. Emissionsabtlg. Forderungen der Bankabteilung . . . .	Mill. £	Mi	2046,5	2046,5	2046,5	2046,5	2046,5	2297,0	2197,0	2197,0	2121,9	2122,2	2147,3	2147,3	2147,2	
Einlagen . . . . .	"	"	280,3	277,4	287,4	289,0	300,7	287,6	326,3	255,2	328,5	326,2	335,5	314,5	319,8	
Bundes-Reserve-Banken in USA	"	"	310,3	305,5	314,5	320,5	327,3	333,5	324,0	303,4	332,1	339,8	344,9	329,9	348,5	
Aktiva insgesamt . . . . .	Mill. \$	Mi	52449	52293	51994	53150	52128	53983	54530	53403	53352	52199	52296	51748	53194	51670
darunter: Goldzertifikate . . . . .	"	"	18998	18958	18958	18958	18968	18186	18186	18181	18191	18181	18171	18171	18169	
Regierungspapiere . . . . .	"	"	25438	25662	25558	25475	25342	26770	26631	26220	25511	25496	25340	25300	25178	
Einlagen insgesamt . . . . .	"	"	19637	19723	19375	19669	19353	19204	20574	19387	19293	18789	19056	18717	18930	18326
darunter: Regierungseinlagen . . . . .	"	"	487	422	427	396	455	518	650	493	470	611	472	420	464	544
Zinssätze	"	"														
Tagesseld in London . . . . .	% p. a.	Sa	2 3/8-3 1/8	2 3/8-3 1/8	2 3/8-3 1/8	2 3/8-3 1/8	2 3/8-3 1/8	2 3/8-3 1/8	2-3 1/4	2 3/8-3 3/8	3-3 3/8	3 3/8-4 1/8	3 3/8-4 1/8	3 3/8-4 1/8	3-4 1/8	3-4 1/8
Handelswechsel, 3 Mon., London . . . .	"	"	4 1/4-5	4 1/4-5	4 1/4-5	4 1/4-5	4 1/4-5	4 1/4-5	4 1/4-5	4 1/8-5	4 3/8-5	4 3/8-5 1/4	4 3/8-5 1/4	5 1/4-6	5 1/4-6	5 1/4-6
<b>Effektenmarkt</b>																
Kursdurchschnitte festverzinsl. Wertpapiere im Bundesgebiet u. in W-Berlin																
4 1/2% DM-Wertpapiere, auf DM 7) . . . .	vH	BSt	103,89	103,99	104,60	104,64	104,71	104,15	103,91	103,65	103,33	103,21	103,18	.	103,28	103,19
5 1/2% DM-Pfandbriefe 7) . . . . .	"	"	108,39	108,60	110,15	110,24	110,21	112,03	111,98	111,72	111,31	110,99	111,09	.	111,21	111,22
5 1/2% DM-Komm.-Obligationen 7) . . . .	"	"	107,85	108,16	109,32	109,69	109,63	112,03	112,04	111,88	111,50	111,11	111,10	.	111,11	111,07
6 1/2% DM-Pfandbriefe 9) . . . . .	"	"	102,28	102,38	102,43	102,44	102,45	99,20	98,30	97,58	96,95	96,40	96,20	.	96,05	96,13
8 1/2% DM-Industrieobligationen . . . . .	"	"	105,61	105,73	105,75	105,65	105,89	103,13	103,15	103,10	103,23	103,30	103,09	.	103,10	103,14
Aktienindex, Westdeutschland 10) . . . .	31. Dez. 54 = 100	Fr	201,2	205,8	206,4	206,6	205,9	385,4	392,4	389,0	386,5	390,9	396,0	398,3	401,1	.
Aktienindex, Großbritannien 10) . . . . .	1. 7. 1935 = 100	Fr	212,8	216,0	216,4	219,0	218,7	339,0	334,6	334,2	323,3	330,0	322,9	324,5	320,1	322,1
Aktienindex, USA 11) . . . . .	\$ je Stück	Fr	594,0	582,3	588,0	602,2	603,5	679,4	675,7	659,7	645,9	622,6	626,8	622,2	628,5	632,0
<b>Wechselkurse</b>																
DM-Noten, Freiverkehr, Zürich . . . . .	sfrs. je 100 DM	BSt	103,25	103,23	103,20	.	103,35	103,75	103,75	103,75	103,75	103,95	104,05	.	104,08	104,05
„ „ New York . . . . .	\$ je 100 DM	"	23,87	23,87	23,87	.	23,87	23,89	23,89	23,89	23,89	23,89	23,89	.	23,89	23,89
„ „ Paris . . . . .	frs. je DM	"	117,40	117,37	117,30	.	118,50	117,73	117,63	117,77	117,70	117,75	117,68	.	117,70	117,68
DM-Ost, Mittelkurs, Berlin . . . . .	je DM-West	Fr	3,74	3,62	3,57	3,55	3,45	4,05	4,03	4,08	4,08	4,10	4,05	4,01	4,05	4,05
<b>Weltrohstoffpreise</b>																
<b>Indizes</b>																
Moody's Index . . . . .	31. 12. 31 = 100	Fr	382,4	384,7	384,0	382,8	382,7	375,8	377,8	379,8	379,7	379,9	379,2	377,0	374,0	371,2
Reuter's Index . . . . .	18. 9. 31 = 100	"	409,5	408,7	408,6	406,9	407,8	434,6	435,1	436,6	436,1	436,5	433,7	432,7	431,7	429,4
DIW-Index 12) . . . . .	1938 = 100	Mi	283,8	283,4	283,8	283,9	284,0	286,2	287,8	287,8	287,3	287,3	286,6	286,6	286,3	.
dar. Nahrungs- und Genußmittel . . . .	"	"	288,7	287,2	287,1	286,9	285,5	269,7	273,6	273,6	273,1	273,0	272,8	272,8	274,0	.
Textilrohstoffe . . . . .	"	"	317,7	318,4	319,1	319,4	320,9	329,0	329,7	330,8	329,9	328,9	328,9	328,9	326,3	.
Metalle . . . . .	"	"	262,9	262,3	263,6	264,5	265,0	271,0	271,8	272,9	273,4	276,2	275,2	276,9	275,8	.
<b>Preise</b>																
Weizen, hardw. II, loco, New York . . .	cts je 60 lbs	"	247,25	247,38	250,00	249,88	250,13	255,75	255,13	255,25	255,88	257,75	257,13	258,25	259,38	.
Kaffee, Santos 4, loco, New York . . . .	cts je lb	"	42,00	41,00	40,50	40,00	38,25	35,75	36,25	36,25	36,50	36,50	37,25	37,50	37,00	.
Wolle, Kammz., Cr. 48's, loco, Bradford	d je lb	"	64,00	64,00	65,00	65,00	65,00	81,00	81,00	81,00	80,00	80,00	79,00	78,00	76,00	.
Baumwolle, middl. 15/16, loco, New York	cts je lb	"	35,75	35,70	35,70	35,65	35,75	33,15	33,10	33,10	33,10	33,10	33,15</			